

Mehr Kanal für effizientere Transporte

Ein einziges modernes Großmotorgüterschiff kann soviel Ladung transportieren wie 100 Lkw. Es verursacht im Vergleich der Ladungsträger die geringsten Unfall- und keinerlei Lärmschutzkosten.



Während Großmotorgüterschiffe und Schubverbände die in Teilen bereits ausgebauten Ruhrgebietskanäle und den Mittellandkanal befahren können, ist die Südstrecke des Dortmund-Ems-Kanals (DEK) nicht ohne Einschränkungen passierbar.

Mit Abschluss der Baumaßnahmen in der Nähe von Lüdinghausen und Senden ist die Stadtstrecke Münster der einzige noch nicht fertig gestellte Streckenabschnitt.

Ziel des Ausbaus ist es, die Wasserspiegelbreite auf 42 bis maximal 77 Meter zu vergrößern und die Kanalsohle auf vier Meter zu vertiefen, damit das letzte Nadelöhr für effizientere Transporte beseitigt wird.

Herausgeber

Wasser- und Schifffahrtsamt
Rheine
Münsterstr. 77
48431 Rheine
Telefon 05971 916-0
Telefax 05971 916-222
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.de

Redaktion

Marco Stapelmann
(AD HOC Gesellschaft für Public
Relations mbH)

Layout

zweiplus, Bielefeld

Druck

Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie Rostock (BSH)

Luftbild

Vervielfältigt mit Genehmigung
des Vermessungs- und Kataster-
amtes der Stadt Münster vom
25.05.2012
Kontrollnummer 62.01.E 52130

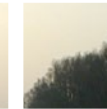
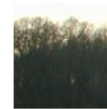
Stand

August 2012

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

Wir machen Schifffahrt möglich.

Dortmund-Ems-Kanal Ausbau der Stadtstrecke Münster



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie alle anderen Verkehrssysteme hat sich auch der Schiffsverkehr über die Jahre technisch und verkehrswirtschaftlich weiterentwickelt.

Das moderne Großmotorgüterschiff und der Schubverband gelten inzwischen als technischer Standard auf bundesdeutschen und europäischen Wasserstraßen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, baut die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Stadtstrecke des Dortmund-Ems-Kanals in Münster aus.

Lokal begrenzte Ausbaumaßnahmen

Die zirka 4,2 Kilometer lange Stadtstrecke Münster wird in zwei Bauphasen voraussichtlich zwischen 2018 und 2022 ausgebaut. Zuvor werden in lokal begrenzten Ausbaumaßnahmen Kreuzungsbauwerke erneuert und an den größeren Kanalquerschnitt angepasst.

Zwischen November 2012 und Februar 2014 erfolgt zunächst der Neubau des **Petershafen-Dükers**. Frühestens zwischen 2014 und Ende 2015 wird die **Laerer Landweg-Brücke** erneuert.

Zwischen 2013 und 2016 folgen der **Stadthafen-Düker** und die **Schillerstraßen-Brücke**, ab 2015 die **Westfälische Landeseisenbahn-Brücke** und der **Lohaus-Düker**, 2016 dann die **Pleistemühlenweg-Brücke** und der **Kloster-Düker**.

Zwischen 2017 und 2019 werden die **Wolbecker Straßen-Brücke** neu errichtet, von 2018 bis Ende 2019 die **Prozessionsweg-Brücke**. Parallel wird ab 2018 das **Kanalbett im südlichen Bereich** zwischen Lodenheide und Wolbecker Straße ausgebaut.



Zwischen 2019 und 2022 folgen dann die **Mauritzer Eisenbahn-Brücke**, die **Warendorfer Straßen-Brücke** sowie der **Streckenausbau im nördlichen Bereich** zwischen Wolbecker Straße und Warendorfer Straße bis 2021.

